

(Digitales?) Homeschooling - was wird eigentlich erwartet?

Beitrag von „DeadPoet“ vom 29. Juni 2020 17:03

Anmerkung: Lernen daheim ersetzt "Lernen an der Schule" => es darf daheim durchaus annähernd den gleichen zeitlichen Umfang haben, den ein Schüler in einer normalen Schulwoche hat. Das Denken "2 Stunden täglich konzentriert sollte ausreichend, um das zu schaffen, was wir sonst in der Schule machen" halte ich für in die Irre führend. Denn diese 2 Stunden täglich würden ja sowohl den Unterricht als auch die im Unterricht aufgegebenen Hausaufgaben ersetzen (wobei da durchaus ein Unterschied zwischen Primar- und Sekundarstufe bestehen könnte, ich also eher von der Sekundarstufe aus denke, andere von der Primarstufe aus und dann sieht man es evtl. anders).

7 Tage die Woche jeden Tag 4 Stunden ... äh ... 28 Stunden ... 30 Unterrichtsstunden die Woche sind 22,5 volle Stunden, da fehlen also "nur" noch knapp 5 Stunden, dann ist man bei den 28 Stunden. Auf die kommt man schon alleine durch pro Tag noch eine Stunde Hausaufgaben und Lernen.

Keine Klassenarbeiten, das heißt, das intensive Pauken vor solchen Arbeiten, das zu gewissen Stoßzeiten da noch mit dazu käme, fiel auch weg.

Ich gebe sofort zu, dass 4 Stunden am Tag eigenständig daheim arbeiten viel für Kinder ist - und sie das freiwillig kaum tun. Dass die Eltern es als Belastung empfinden, den Druck ausüben zu müssen, den sonst die Schule/Lehrer ausüben, kann ich verstehen. Ich würde mir aber wünschen, man würde über obige Rechnung nachdenken, bevor man "zu viel" sagt. Es sind nicht 8 Wochen Corona-Ferien und Online-Unterricht ist die unliebsame Zusatzarbeit, die in den Ferien nebenbei erledigt werden sollte. Online-Unterricht ist der (mehr oder weniger gelungene) Ersatz für den Unterricht, der in diesen Wochen zeitlich eigentlich im Mittelpunkt gestanden wäre.

Erklärungen sollten nicht von Schüler/Eltern selbst gesucht werden müssen (außer das ist genau das, was ich als Lehrer will: die SuS sollten sich zu bestimmten Fragen selbst Infos beschaffen, das zu Lernen, gehört in bestimmten Jahrgangsstufen einfach dazu ... aber in der Primarstufe wohl eher noch nicht).

Für Nachfragen sollte man als Lehrkraft auch zur Verfügung stehen - bei mir lief das über die Onlineplattform mebis, über das Elternportal unserer Schule oder über meine Dienstmail, die alle SuS haben.